

Überdies kann Aristoteles, wenn er so allgemein sich ausdrückt, 'so viel Theile sind auch genannt worden', nicht die für die Theorie ausgeschiedenen vier, sondern muss die von ihm aufgestellten sechs Theile meinen, die er sowohl Kap. 5, 1449 b 16 im Sinne hatte, als er der Tragödie zum Theil mit dem Epos gemeinsame, theils ihr besonders angehörige Theile zuschrieb, als Kap. 24, 1459 b 10 mit Bestimmtheit bezeichnet, da er dem Epos dieselben Theile mit der Tragödie zuerkannte, mit Ausnahme der Melopoeie und Scenerie. Wie sollte er also hier so ganz gegen seine Anschauung nur vier Theile meinen, in einem Ausdruck, der, jeder Einschränkung bar, nur an die sechs zu denken gestattet. Andere haben es mit den Theilen des *μῦθος* versucht: allein deren hat Aristoteles wiederholt ausdrücklich drei, Peripetie, Erkennung, Pathos, aufgestellt, und man ist nicht berechtigt, ihnen einen vierten hinzu zu erfinden. Und wie will man nun aus jenen drei diese vier Arten ableiten, und mit welchem Rechte darf man in jenem Zusammenhang das den *εἶδη τραγωδίας* ohne Zusatz gegenübergestellte *τὰ μέρη* von den Theilen des Mythos statt von den Theilen der Tragödie verstehen? Sollen wir also die Worte tilgen, von denen doch Niemand sagen kann, auf welchen Anlass, mit welcher Intention sie eingefügt worden? Muss man nicht besorgen, so im Finstern tappend dem Autor selbst vielleicht in's gesunde Fleisch einen Schnitt zu thun? Soll ich noch selbst eine bescheidene Meinung äussern? Da, wie ich mich darzu-thun bemühte, die Worte 'soviel Theile sind auch genannt worden' nicht wohl anders als von den früher aufgestellten und begründeten sechs Theilen der Tragödie verstanden werden können, so verschwindet die Übereinstimmung in der Zahl der Arten und der Theile, es verschwindet die Beziehung des *τσαῦτα γάρ*, und es ergibt sich, dass die Bemerkungen über die Arten und die Theile ursprünglich in diesem Zusammenhang nicht können gedacht und geschrieben sein, dass vielmehr zwischen beiden etwas fehlt, das die Vermittelung abgab und für *τσαῦτα γάρ* die Grundlage. Nun hatte Aristoteles (nach der Beitr. I, S. 23 fg. dargelegten Auffassung) im 6. Kap. an die empirische Aufstellung der sechs Tragödientheile die Bemerkung geschlossen, dass Manche diese sechs Theile wie ebenso viele Arten gebrauchten. Wie wenn Aristoteles dieser von seiner Theorie abweichenden Anschauung, wonach auf jedem Theile der Tragödie auch eine besondere Art derselben beruhe, in der Fuge